

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

17 (20.1.1906) Zweites Blatt

Frankenkassen werden aber nach jeder Richtung hin protegiert. Gegen dieses Vorgehen müssen wir energisch protestieren. Man sollte sich doch gegenwärtig, welche langwierigen Prozesse die Verlegten mit den Berufsgenossenschaften führen müssen, um zu ihrem Rechte zu kommen. Haben nicht die freien Hilfskassen ihre volle Schuldigkeit getan? Das hat ja auch die Regierung in der Begründung der Vorlage zum Teil anerkannt. Dann sollte man auch die Konsequenzen daraus ziehen und nicht, um die Schwindelkassen zu beseitigen, einfach mit den ganzen freien Hilfskassen reinen Tisch machen.

Schaad-Altona teilt mit, daß von den eingeladenen Behörden keine, von den Reichstagsfraktionen nur die sozialdemokratische vertreten sei.

Nach Bildung des Bureaus referiert Raffke-Hamburg. Das Gesetz hätte sehr gut so umgestaltet werden können, daß es die Schwindelkassen traf und die freien Hilfskassen nicht hemmte. Schon vor der letzten Abänderung des Gesetzes im Jahre 1903 bestanden solche Schwindelkassen und die Regierung hätte schon damals die Pflicht gehabt, gegen dieselben einzuschreiten. Eine Schwindelkasse sei an besonderen Merkmalen ohne weiteres zu erkennen. So lasse sich der Leiter derselben auf Lebenszeit anstellen, den Mitgliedern fehle die Gelegenheit, an der Generalversammlung teilzunehmen, die Verwaltungskosten sind ungeheure, Vergütungen bei Verfolgung der Mitgliederansprüche ist für und vor geöffnet usw. Diesen Mißständen konnte ein Gegenstand entgegnet werden. Der vorliegende Gesetzentwurf tut das nicht. Er stellt sich als eine Aktion des Staates dar, der damit die Oberaufsicht über die Hilfskassen haben wolle, weil ihm diese jetzt im Wege stehen, um die Selbstverwaltung der Ortskrankenkassen anzufassen. (Sehr richtig!) Die Zerreißung des Krankentums in so viele Klassenarten, die Zwergkassen, sind vom Uebel. Eine Ver-

einheitlichung des Krankentums würde die Arbeiterkassen mit Freuden begrüßen. (Lebhafte Zustimmung.) Das beweist der Entwurf aber nicht, im Gegenteil. Unrichtig ist die Behauptung, daß die Mittel der freien Hilfskassen nicht ausreichen; die soliden Klassen sind bisher noch immer mit ihren Mitteln ausgekommen. Dann behaupten Gegner der Klassen, die Krankenkassen verwenden Mittel für sozialdemokratische Zwecke. Die Klassen werden aber von den Aufsichtsbehörden überwacht und gegebenenfalls hat die Behörde das Recht, die Kasse aufzulösen. Wenn eine Kasse ihre Mittel zu sozialdemokratischen oder überhaupt zu politischen Zwecken ausgenutzt hätte, dann hätte die Aufsichtsbehörde sicherlich keinen Augenblick gezögert, zur Auflösung zu schreiten. Ein derartiger Fall ist aber nicht bekannt, also erweist sich der Vorwurf als unberechtigt.

Sämtliche Diskussionsredner stellen sich auf den Standpunkt des Referenten, auch Hartmann-Berlin, Vertreter der Hilfskassen der deutschen Gewerbetreibenden, Barthel-Offenbach und Hüthlein-Frankfurt a. M., die Vertreter kleiner ländlicher Hilfskassen.

Der Referent erklärt im Schlußwort, daß es in der Absicht der Regierung liege, die Hilfskassen zu beseitigen. Wenn sie diese Absicht offen ausprechen würde, wäre eine Ablehnung im Reichstage zweifellos. Deshalb suche sie den Zweck auf diesem Umwege zu erreichen. Daraus erklärt sich auch die Eile der Regierung, sonst hätte sie doch damit warten können, bis zur Reform des Krankentums-Gesetzes. Diese Vorlage berühre nicht allein die Hilfskassen, sondern die ganze Arbeiterkassen- und alle Parteien beweisen, ob die Zentrumsanhänger, die zu einem großen Teil in den freien Hilfskassen organisiert seien, damit einverstanden sein würden, daß das Zentrum der Vorlage zustimme. Das Zentrum und andere Parteien werden es sich daher

überlegen müssen, ob sie dieser Vorlage zustimmen sollen.

Reichstagsabg. Frohne (namentlich der sozialdemokr. Fraktion): Der Kongreß habe die Tendenz der Vorlage ganz richtig aufgefaßt. Diese Tendenz gehe dahin, dem staatlichen Bureaufatismus gewisse Konzessionen zu machen, die sich nicht vereinbaren lassen mit dem Prinzip der Selbstverwaltung, mit den Interessen der Arbeiterkassen und der großen Masse des Mittelstandes, der in erheblichem Maße an den Hilfskassen beteiligt sei. Die Schwindelkassen seien in der großartigen Erscheinung des Krankentums nur eine Nebenerscheinung. Die Ablehnung der Beteiligung des Reichsamtes des Innern werde bei den Arbeitern keinen günstigen Eindruck machen. (Sehr richtig!) Wenn es sich um Hünstler, Großindustrielle usw. handle, da verfehle die Reichsregierung nie, mit den berufenen Interessenvertretern Fühlung zu nehmen. Anders, wenn es sich um Arbeiter handle. Redner schließt mit dem Verprechen, daß seine Fraktion mit Entschiedenheit für das Prinzip der Selbstverwaltung eintreten werde. (Anhaltender stürmischer Beifall.)

Die Verhandlungen des zweiten Tages (Mittwoch) betreffen zunächst eine größere vorgelegte, dem Reichstag zu übermittelnde Resolution, die schließlich in der von der Redaktionskommission vorgelegten Fassung einstimmig angenommen wurde. (Wir kommen auf die Resolution noch zurück.)

Bei der folgenden Beratung verschiedener Anträge wird von einem Antrag Richterfelders, der u. a. auch Einsetzung einer ständigen Spezialkommission zur Durchführung der Beschlüsse wünschte, nach langer Debatte nur der Satz angenommen, daß auf Durchführung der Freizügigkeit der Hilfskassenmitglieder hingewirkt werden solle. Ein Antrag Breslauer, für den Fall der An-

nahme des Gesetzes solle die Zentralleitung des Kongreß vertretenen einzelnen Klassen ein neues Umfassendes Musterstatut auslassen, wird nach Widerbruch von Bismarck in Hamburg mit 76 gegen 58 Stimmen angenommen. Die Ausführung der Kongreßbeschlüsse wurde bisherigen Kommission übertragen.

Spielplan des Groß. Hoftheaters

Spielplan für die Zeit vom 21. Januar bis 29. Januar 1906.

Sonntag, 21. Jan. C. 36. **Barfüßler.** Oper in 4 Akten von Carl Maria von Weber. Musik von Richard Wagner. — **Phantasien im Bremer Ratskeller.** Tanzspiel frei nach Emil Grac. Musik von Steinmann. Anfang halb 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Montag, 22. Jan. A. 37. **Die Welt, in der sich langweilt.** Lustspiel in 3 Akten von Paul Heyse. Anfang 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Dienstag, 23. Jan. B. 36. **Der Troubadour.** Oper in 4 Akten von Verdi. Musik von Giuseppe Verdi. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 24. Jan. C. 35. **Die Comtesse.** Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzig. Anfang halb 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Freitag, 26. Jan. B. 37. **Der Verschönerer.** Originalkomödie in 3 Akten von Ferd. Raimund. Musik von Kreutzer. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

Sonntag, 27. Jan. A. 38. **Neu einstudiert: Aeneas, König von Krete.** Große Oper in 3 Akten nach dem Italienischen. Musik von Mozart. Anfang 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Sonntag, 28. Jan. B. 39. **Nigron.** Oper in 3 Akten von Michel Carro und Jules Barbier. Musik von Ferdinand Humbert. Musik von Ambroise Thomas. Anfang halb 7 Uhr, Ende gegen halb 10 Uhr.

Montag, 29. Jan. C. 38. **Hans Huetlein.** Oper in 3 Akten von Carl Sturzenegger und Gustav Strakosky. Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 Uhr.



Gute, billige Suppen

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen** mit dem „Kreuzstern“.

bereitet man in kürzester Zeit und ohne weiteren Zusatz als Wasser

mit **MAGGI'S Suppen**

Schutzmarke Kreuzstern.



Besser als alle anderen!

Conserven-Abschlag

- (das beste und billigste Gemüse.)
- Ia. **Schneidebohnen** 2-Pfd.-Dose **28 Pfg.** (Stangenbohnen)
 - ditto 4-Pfd.-Dose **55 Pfg.**
 - ditto 8-Pfd.-Dose **1.10 Mk.**
 - Ia. **Brechbohnen** 2-Pfd.-Dose **28 Pfg.** (Stangenbohnen)
- Serner empfehlen wir:
- Gemüse-Erbisen** 2-Pfd.-Dose v. **40 Pfg.** an
 - Brech-Spargel** 2-Pfd.-Dose v. **50** „ an
 - Stangen-Spargel** 2-Pfd.-Dose v. **90** „ an
 - Carotten** (in Würfel) 2-Pfd.-Dose v. **35** „ an
 - Erbisen mit Carotten** 2-Pfd.-Dose v. **50** „ an in Würfel
 - Scippiger Allerlei** 2-Pfd.-Dose v. **60** „ an (Gemüse-Melange)
 - Mirabellen** 2-Pfd.-Dose v. **60** „ an
 - Pflaumen mit Stein** 2-Pfd.-Dose v. **50** „ an Hochachtend

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen. Verlangen Sie bitte Conserven-Spezial-Preisliste. Wir garantieren für erste Marken in receller, strammer Packung.

Ein grosses Risiko

gehen Sie ein, berechte Hausfrau, wenn Sie beim Waschen keinen Wert darauf legen, ob Sie das eine oder andere Waschmittel benutzen. Es gibt Waschmittel, die durch scharfe Zusätze der Wäsche unendlich viel schaden; man sollte daher mit aller Vorsicht bei der Wahl der Waschmittel vorgehen. Wenn Sie Helldags Aeneas-Vorw.-Seifenpulver kaufen, so haben Sie die volle Garantie, daß Sie ein durchaus zuverlässiges und dabei günstig ungeschädliches Waschpulver verwenden.

Kautschuck-Hand- und Selbstfärbe-Stempel

aller Art
Emaillierte Tür- und Firmen-Schilder in jeder Größe empfiehlt bei solider Ausführung und realen Preisen
Karl Maucher Durlach Wilhelmstrasse Nr. 6.

Mord

Mein Namen werden jeden Tag stets gemacht und doch ist kein zweites Geschäft in der Lage, zu so stamenden billigen Preisen solche vorzüglich gearbeitete Leder zu verarbeiten. Die großen, äußerst vorteilhaften Einkäufe von bestem **Eichenoh-Leder** in den größten Werbetrieben, sowie der Massenumfang legen mich in Stand, außergewöhnliches zu leisten, und diesem Umstand verdanke meine Geschäfte ihren kolossalen Erfolg; deshalb sollte niemand verärgern, einen Versuch in meinen Geschäften zu machen, der stets zu dauernder Kundenschaft führt. Jede Arbeit wird bei mir auf jede gewünschte Art (genäht oder Holzgenäht) sofort ausgeführt.
Einem recht zahlreichen Besuch entgegengehend zeichne
Hochachtend

G. Meermann

Inhaber der Karlsruher Schubfahranstalten.
Hauptgeschäft: **Marienstr. 45.**
Filialen: **Kreuzstraße 10, Waldstraße 89, Körnerstraße 22.**
Filialen in Pforzheim:
Hauptgeschäft: **Gymnasiumstr. 2, Ostl. Karl-Friedrichstr. 81, Dillsteinerstr. 20, Baumstr. 4, Wismarstr. 14 u. Baumgärtnerstraße 5.**
Geschäfte in Mannheim, Worms, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Pforzheim, Stuttgart u. Cannstatt. 4142
Größtes und leistungsfähigstes Spezialgeschäft für Schuh-Reparaturen in Deutschland.

Gesucht sofort

in jedem Orte eine arbeitsame Person zur Übernahme einer **Strumpf- u. Kunst-Strickerei** hoher fortgeschrittener Verdienst. **4-6 Mark täglich.** Sehr günstige Bedingungen. Kostenfreie Auskunft durch: **252.5**
Neher & Fehlen, Eaargemünd.
Vertreter an allen größeren Plätzen.

Die billigsten, vorteilhaftesten Kohlen sind **Braunkohlen-Brikets** **Union** (per Zentner RM. 1.15) frei ins Haus. **Albert Kölmel, Karlsruhe, Hardstr. 24**

Im Erscheinen befindet sich: **Meyers** Sechste, gänzlich neubearbeitete und vermehrte Auflage. **Grosses Konversations-Lexikon.** Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. **20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark.** Prospekte und Probehefte liefert jede Buchhandlung. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Bekanntmachung. Nr. 1887. Stadigarten-Abonnementskarten. Die Lieferung der für die Abonnementsjahre 1906/07 und 1907/08 (teilweise vom 1. April bis 31. März) erforderlichen Jahreskarten für Stadigarten (Karton, auf Schreibleinwand aufgezogen, mit einem einseitig des des Aufdrucks und der Nummerierung sowie die Karten der für die Winter 1906/7 und 1907/08 erforderlichen, aus Karton bestehenden Stadigarten-Abonnementskarten ist zu vergeben. Wenigstens
1. Stadigarten-Jahreskarten:
zür 4000 Hauptkarten,
6000 Beilagen,
1300 Hauptkarten für Studierende der Techn. Hochschule,
1300 Karten für Schüler höherer Bildungsanstalten,
800 Karten für Kinderwärterinnen.
2. Stadigarten-Abonnementskarten:
zür 2000 Karten für Abonnenten,
1000 Karten für Nichtabonnenten.
Schriftliche Angebote hierauf, für Stadigartenarten und für Stadigartenkarten getrennt, auf erhaltene Karten zudem mit Nachfragen und Schreibleinwand in 4 verschiedenen Farben und mit besonderer Rechnung des Nummerierens versehen und berechnet für je 1000 Karten sind bis längstens **Mittwoch den 24. ds. Mts. vormittags 10 Uhr,** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift unserem Sekretariat, Markt 2, Stod. Zimmer Nr. 64, einzureichen, wovon 2 Karten- und Druckproben für jede Kartengattung eingehenden werden können. Die Ablieferung sämtlicher Karten hat jeweils längstens 4 Wochen nach erfolgtem Zuschlag stattzufinden.
Karlsruhe, den 17. Januar 1906.
Die Stadigarten-Kommission.
Schneegler.

!! Telegramm !!

Der 1. Haupttreffer der Badischen Lotterie Nr. 115573, Wert **Mk. 10 000.** fiel in meine Kollekte und wurde sofort ausbezahlt; empfehle: **Strasburger, Sängerkaser- und Kolonial-Lose à Nr. 3.30,** List und Porto 30 Pfg. extra; Hauptgewinne: **Mk. 80 000., 75 000., 50 000., 30 000., 25 000.**
104
E. Wegmann, Waldstraße 30.

Karneval 1906 Ausverkauf

zu billigen Preisen mit 10% Rabatt oder doppelten Rabattsparmarken gegen Bar.
Anfertigung von Costümen, Rüschen u. s. w.
Grosse Auswahl in Clownstoffen, Samt, Tarletane, Clownhüten, seidenen Pompons etc.
Zuschneiden von Clowns, Bajazzos, Pierrois etc. gratis.
Zur gefl. Beachtung! Bei Bestellung von Costümen muss die Hälfte Anzahlung gemacht werden, bei der Abnahme der Rest in Bar.
Waldstrasse 26

Waldstrasse 26

Sozialdemokratische Partei Karlsruhe.

Sonntag den 21. Januar, nachmittags 4 Uhr, im Saale des „Küsten Krug“

Volksversammlung

Tages-Ordnung:

Der Jahrestag der russ. Revolution.

Redner: Landtagsabgeordneter Dr. Ludw. Frank.

Die hiesige Einwohnerschaft, besonders die Arbeiter, laden wir ein, den großen Gedenktag der Revolution durch Massenbesuch der Versammlung würdig zu begehen.

Der Vorstand des sozialdemokratischen Vereins.

Sozialdemokratische Partei Pforzheim.

Sonntag den 21. Januar 1906, vormittags halb 11 Uhr im Saale des „Schwarzen Adler“

Oeffentl. Versammlung:

„Der Jahrestag der russischen Revolution.“

Referent: Redakteur Weissmann aus Karlsruhe.

Arbeiter Pforzheims! Es gilt eine flammende Sympathieumgebung für die heldenmütigen Freiheitskämpfer in Russland. Der heisse Hauch der Freiheit aus dem fernen Osten darf auch hier kein kleines Geschlecht finden. Darum Arbeiter, auf in die Versammlung.

Die Parteileitung.

Georg Mappes, Karlsruhe
 Karl-Friedrichstrasse 20 vormals August Mappes Karl-Friedrichstrasse 20
 empfiehlt
Nähmaschinen, Strickmaschinen, Fahrräder
 Pfaff und Phönix für Haus- und Gewerbezwecke Original-Pfaff
 die in Bezug auf Vollkommenheit und Leistungsfähigkeit unerreicht dastehen.
 Unentgeltlicher Unterricht auch im Waschstapfen und der modernen Kunst-Slickerei
 Reparatur-Werkstätte, sowie Lager in allen Zubehörsachen 4400
 Keine Belästigung durch Reisende. Jede Maschine wird 4 Wochen zur Probe geliefert.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntnis der Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse, Ortskrankenkasse der Diensthoten, Bäcker, Metzger und Wurstler hier gebracht, daß nachstehende Herren bei diesen Kassen als Kassenärzte bestellt sind:

- (Die angegebenen Zeiten bezeichnen die Sprechstunden.)
- Herr Dr. Bauer, Stadtkr. Wilhelmstr. 9
 - Dr. Helbing, Stadtkr. Stefanienstr. 65
 - Dr. Fiesch, Stadtkr. Kriegerstr. 29
 - Dr. Feiner, Stadtkr. Gillingstr. 1
 - Dr. Steenberg, Stadtkr. Kriegerstr. 1
 - Dr. Diekmann, Ludwig-Wilhelmstr. 12, von 8-9 und 2-4 Uhr.
 - Dr. Genter, Schützenstr. 4, von 1/2-3-4 Uhr.
 - Dr. Strickfelder, Amalienstr. 86, von 8-9 und 2-4 Uhr.
 - Dr. Dufziger, Kaiser-Allee 66, von 1/2-3-4 Uhr.
 - Dr. Schünemann, Kaiser-Allee 88, von 8-9 und 1-2 Uhr
- Spezialärzte:**
- Herr Dr. Rath, Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, von 10-12 1/2 Uhr in der Klinik und 3-4 Uhr im Hause Westendstr. 32
 - Dr. Gelske, Karlsruherstr. 4, von 10-12 Uhr und 1/2-3-4 Uhr in der Klinik, Kriegerstr. 49, persönlich
 - Dr. Ellinger, Stefanienstr. 66, von 10-11 und 3-5 Uhr
 - Dr. Wolff, Kriegerstr. 32, von 12-1 und 2-4 Uhr, Dienstag und Freitag von 7-8 Uhr abends
 - Haus- und Frauenkrankheiten
 - Dr. Bentscher, Hofrat, Ludwig-Wilhelm-Krankenheim, von 1/2-10-11 Uhr - Frauenkrankheiten
 - Dr. Bongartz, Kaiserstr. 162, von 9-10 und 1/2-3-4 Uhr - Wagen- und Darmkrankheiten
 - Dr. Dambacher, Bierordbad, von 10-12 Uhr - Nervenkrankheiten
 - Dr. Neumann, Stefanienstr. 71, von 10-12 Uhr und 3-4 Uhr - Gemüse- und Nervenkrankheiten
 - Dr. Appert, Med. Rat, Kaiserstr. 139, von 8-10 1/2 und 2 1/2-4 1/2 Uhr
 - Dr. Kahlert, Kaiserstr. 118, von 11-2 Uhr Kriegerstr. 49 und 3-4 Uhr im Hause
 - Dr. Seckmann, Mag. Kaiserstr. 110, von 11-12 und 3-5 Uhr
 - Dr. Kramer, homöopat. Arzt, Kriegerstr. 47, von 8-9 und 2 1/2-4 Uhr, Samstags von 6 1/2-7 1/2 Uhr abends
 - Heinrich, Zahnarzt, Kaiserstr. 189, von 9-1/2-1 und von 2-6 Uhr, Sonntags von 9-10 Uhr
 - Allers, Zahntechniker, Kaiserstr. 153, von 9-12 und von 2 1/2-6 Uhr

In dringenden Fällen kann jeder Stadtkr. auf jeder Polizeistation durch das Telephon gerufen werden. Den Plan der Sprechstunden der Herren Stadtkr. in der ambulatoirischen Klinik des Rathhauses haben wir in Form eines größeren „Plakats“ drucken und den Herren Arbeitgebern bereits zugehen lassen. Wir bitten, diese Plakate in augensichtlicher Weise in den Fabriklokalen, Werkstätten usw. anzuhängen zu wollen, damit die Verletzten jederzeit in der Lage sind, sich über die fraglichen Sprechstunden zu orientieren. Falls weitere Exemplare gewünscht werden, können solche auf unserer Verwaltung - Rathaus, Zimmer Nr. 34 - unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1905.
 Der Vorstand des Krankenkassenverbandes,
 Dr. Friedberg.

Tapioka KNORR
 In selben Paketen, sehr leicht verdaulich, zu Suppen u. Puddings.
 Für Magenleidende vielfach ärztlich empfohlen.

Sozialdemokratische Partei Freiburg.

Protest- und Demonstrations-Versammlung.

Sonntag den 21. Januar, vormittags 10 Uhr, im Saalbau „Wöhre“

Volks-Versammlung.

Tagesordnung:

„Die russische Revolution und die deutsche Wahlrechtbewegung.“

Referent: Landtagsabgeordneter Wilh. Kolb-Karlsruhe.
 Zu dieser Versammlung laden wir Jedermann freundlichst ein. Pflicht der organisierten Arbeiter ist es, in der Versammlung zu erscheinen und für dieselbe zu agitieren.

Die Parteileitung.

Arbeiter-Wahlverein Brötzingen.

Sonntag den 21. Januar 1906 findet im Gasthaus zum „Grünen Baum“ an der

Abend-Unterhaltung

verbunden mit Theater, Gesang, Vorträgen, Radfahrer-Reigen, Verlosung und Tanz statt.
 Zu dieser Veranstaltung laden wir Freunde und Parteigenossen freundlichst ein.

Der Vorstand.

Saaleröffnung 6 Uhr. Eintritt frei! Anfang 7 Uhr.
 Freiwillige Gaben zur Verlosung wolle man gest. im „Grünen Baum“ und in der Restauration „J. Belfort“-Neustadt abgeben.

Apollo-Theater.

Sonntag den 21. Januar 1906, nachmittags halb 4 Uhr,
Familien - Vorstellung.

Kinder 25 Pf.

Abends 8 Uhr:

Gala-Vorstellung.

Gewöhnliche Preise.

Stockfische per Pfd. 25 Pf.
Süß-Büchlinge Stück 5 Pf.
Essig-Gurken bekannter Güte Pfd. 35 Pf.
Salz-Gurken Stück 3 und 4 Pf.
Dreifelderbeeren Pfd. 35 Pf.
 empfiehlt
E. Bucherer
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Nächste grosse Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
 Ziehung sicher 24. Februar 06
 2928 Bargew. o. Abzug Mk.
44,000
 1. Hauptgew. Mk. 20,000
 2. Hauptgew. Mk. 5000
 2 à 1000 = 2000
 4 à 500 = 2000
 20 à 100 = 2000
 100 à 20 = 2000
 240 à 10 = 2400
 2640 zusammen 9000
 11 Lose 10 Mk.
 Los 1 M. Porto u. Liste 50 Pf.
 vers-nöt: General-Agent,
 J. Stürmer, Strassburg i. E.
 In Karlsruhe: Carl Götz,
 Hobels r. 11/15

Fahr- u. Motorräder
 neu und gebraucht unter Garantie zu unterm. Preisen. Ersatzteile, Schläuche, Mütel, Reparaturen prompt und billig.
Karl Schermer,
 Winterstr. 44.

Bernh. Kranz,
 Werderplatz 37, Ludwigplatz 65,
 Waldstraße 40, Kaiserstraße 36,
 empfiehlt

deutscher Kakao, garantiert rein, per 1/2 M. 1.-, 1.20 und 1.50.
Echt Holländer Kakao, per 1/2 M. 2.20 und 2.50.
Kaffee-Saker-Kakao, 1/2 M. 3.00, bei 5 Karlsruherstr. 85 g.
Saker-Kakao, lose per 1/2 M. 1.-.
Diverse Chocolade.
Echt chinesisches Thee per 1/2 M. 1.60, 2.-, 2.40 und 3.-, per 1/4 M. 40, 60, 80 und 75 g.
Theepfeifen, per 1/2 M. 1.20 und 1.60, per 1/4 M. 35 und 40 Pf.
Mit 5 % Rabatt.
 Uhlandstraße 20 sind im 3. und 4. Stock schöne
2-Zimmer-Wohnungen zu mieten.

Holz-Versteigerung.

Karlsruhe. Die Stadt Karlsruhe läßt im Zahlungsfrist bis zum 1. November l. J. versteigern:
 Dienstag den 23. Januar 1906, morgens 9 Uhr,

- aus dem Krankenhaus-Bauplatz: 222 Eter forlones Scheib und Brühlholz, 166 forlone Wellen;
 - aus dem Distrikt Baumwald: 1 starke Sägele, 2 Erlenlämme, 6 Eter eichenes und 2 Eter erlenes Scheitholz, 2 Eter eichenes und 1 Eter Faulbeerbrühlholz, 25 gemischte Wellen.
- Zusammenkunft um 8 Uhr zur Verlesung des Holzses auf dem Krankenhaus-Bauplatz. 259
 Karlsruhe den 16. Januar 1906.
 3. Baum.

Bekanntmachung.

Nr. 1029. Die Stelle eines Rechnungsvorständigen

Gehilfen

Ist bei unserm Kontrollbureau alsobald zu belegen. Bewerber, welche mit dem Staats- bezw. Gemeinderathungswesen vertraut sind, erhalten den Vorzug. Bei beizubehaltender Leistung erfolgt Anstellung mit Vorwärtigkeit auf Anbegehrt und Hinterbietenverlosung nach Maßgabe des Beamtenstatuts.
 Bewerbungen sind unter Angabe der persönlichen und dienstlichen Verhältnisse und des Gehaltsanspruches innerhalb 10 Tagen anher einzureichen.
 Karlsruhe den 12. Januar 1906.
 Der Stadtrat:
 Siegrist Ver.

Vergebung v. Bauarbeiten.

Zum Neubau des Dienstwohngebäudes für den Stadt. Garten-direktor sollen die nachstehenden Arbeiten öffentlich vergeben werden:
 1. Glaserarbeiten,
 2. Schreinerarbeiten,
 3. Schlosserarbeiten,
 4. Anstreicherarbeiten,
 5. Plättchenbelag,
 6. Kollabierleistung.
 Die Zeichnungen und Bedingungen sind auf dem Stadt. Hochbauamt, Rathaus 2. Obergesch. Zimmer 116, einzusehen. 2552
 Angebote sind bis zum Mittwoch den 21. Januar d. J., nachmittags 5 Uhr, beim Stadtdirektor der Ausschreibung, abzugeben. Karlsruhe den 13. Januar 1906.
 Stadt. Hochbauamt.

Vergebung v. Erdarbeiten.

Die Ausführung von Erdarbeiten zur Herstellung von Straßen im Nordbahnhofviertel soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
 Donnerstag den 25. Januar, vormittags halb 10 Uhr, beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Angebotsformulare abzugeben sind. Karlsruhe den 13. Januar 1906.
 Stadt. Tiefbauamt.

Lieferung eines fahrbaren Asphaltkefels.

Die Lieferung eines fahrbaren Asphaltkefels soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
 Mittwoch den 21. Januar 1906, vormittags halb 10 Uhr, beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Angebotsformulare abzugeben sind. Karlsruhe den 13. Januar 1906.
 Stadt. Tiefbauamt.

Lieferung eines Schlammabfuhrwagens.

Die Lieferung eines Schlammabfuhrwagens soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
 Donnerstag den 25. Januar, vormittags 10 Uhr, beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Angebotsformulare abzugeben sind. Karlsruhe den 13. Januar 1906.
 Stadt. Tiefbauamt.

Lieferung eines Giechewagens.

Die Anfertigung und Lieferung eines Zylinderdrain-Sprengwagens, System Reichel, soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
 Mittwoch den 24. Januar 1906, vormittags 9 Uhr, beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Angebotsformulare abzugeben sind. Karlsruhe den 13. Januar 1906.
 Stadt. Tiefbauamt.

Audrich von Fahrzeugen.

Der Audrich von Fahrzeugen - 48 Stück - soll vergeben werden. Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis
 Mittwoch den 24. Januar 1906, vormittags 10 Uhr, beim Tiefbauamt einzureichen, wofür die Bedingungen und Angebotsformulare abzugeben sind. Karlsruhe den 13. Januar 1906.
 Stadt. Tiefbauamt.

Gut möbliertes Zimmer

für soliden Arbeiter sofort billig vermieten.
 Fr. Weinsäcker, Roonstr. 9.